

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 148 (1997)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Januar 1997

Zusammenfassung: Im ersten Januardrittel bestimmte ein Tief im westlichen Mittelmeer den Wetterablauf. Es brachte recht viel Bewölkung und besonders dem Süden und Westen des Landes einige Niederschläge. Unter zunehmendem Hochdruckeinfluss bildete sich am 11. Januar über dem Alpengebiet eine langandauernde und ausgeprägte Inversionslage. Während kurz nach Jahresbeginn in der Höhe eine spürbare Erwärmung eingetreten war, hielt in den Niederungen unter einer zähen Hochnebeldecke die seit Weihnachten herrschende Dauerfrostperiode bis zum 18. Januar an. Die Berglagen erhielten zugleich an 8 bis 10 aufeinanderfolgenden Tagen die maximal mögliche Sonnenscheindauer. Nach kurzem Tiefdruckeinfluss mit Föhn und Niederschlag zu Beginn des letzten Monatsdrittels bildete sich erneut eine Inversionslage. Während in den Bergen nach anfangs starker Bewölkung wiederum sonniges Wetter eintrat, lagen die Niederungen bei ebenfalls leicht übernormalen Temperaturen bis zum Monatsende weiterhin unter einer geschlossenen Hochnebeldecke.

Das Vorherrschen der Inversionslagen zeigte sich deutlich in der vertikalen Verteilung der Monatstemperaturen. Die mittleren und höheren Berglagen verzeichneten positive Temperaturabweichungen von 3 bis 4,5 Grad. Im Gegensatz dazu war es in den meisten Gebieten des zentralen und östlichen Mittellandes und des Juranordfusses nach etwa 28 aufeinanderfolgenden Eistagen zwischen 0,5 Grad und 1,8 Grad zu kalt. In allen anderen Gebieten resultierten recht unterschiedliche Wärmeüberschüsse zwischen etwa 0,5 und 2,5 Grad. Wie schon im Vorjahr war der Januar im Mittelland östlich der Limmat und im Rheintal vom Bodensee bis Disentis ausserordentlich trocken. Hier wurden weniger als ein Zehntel der normalen Niederschlagsmengen gemessen. Auf der Alpennordseite nahmen die Werte gegen Westen hin zwar zu, erreichten aber erst am Genfersee und in den westlichen Voralpen mehr als 50 Prozent der Norm. Übernormale Summen von 100 bis 160 Prozent fielen nur auf der Alpensüdseite und im Kanton Genf.

Die Besonnung brachte extreme Unterschiede zwischen den Berglagen und den Nebelgebieten. Am westlichen Jurasüdfuss wurden gebietsweise nur etwa 4 Prozent der normalen Sonnenscheindauer gemessen. Mit nur je zwei Stunden Sonnenschein verzeichneten Neuenburg und Genf einen neuen Januarrekord seit 1901. In Luzern schien am 18. Januar nach 29 sonnenlosen Tagen erstmals wieder die Sonne. Das restliche Mittelland erhielt zwischen 10 und maximal 65 Prozent, die Nebelrandgebiete und das Tessin bis 100 Prozent. In den Berggebieten und im Hochjura war es mit Werten bis zu 140 Prozent, vereinzelt bis zu 150 Prozent der Norm ausgesprochen sonnig.

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage		Anzahl Tage mit			
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste Datum	niedrigste Datum				in %	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1960	Grösste Tag,menge in mm	Datum	Nieder-schlag ²	Schnee ³	Gewitter ⁴		
																				Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960
Zürich SMA	556	-1,8	-0,8	7,4	24.	-11,4	1.	90	20	85	91	0	25	11	6	8	2	19.	4	5	0
Tänikon/Aadorf	536	-3,0	-1,2	6,0	24.	-13,1	15.	91	28	94	90	0	25	19	4	5	2	19.	4	2	0
St. Gallen	779	-2,0	-0,5	13,6	22.	-12,6	1.	87	36	104	84	3	26	24	6	9	2	20.	5	6	0
Basel	316	-1,6	-1,8	8,5	24.	-12,2	1.	87	48	86	79	5	22	10	32	69	10	22.	5	5	0
Schaffhausen	437	-2,6	-0,9	5,6	24.	-10,8	1.	90	11	77	89	0	23	17	2	3	1	19.	2	6	0
Luzern	456	-1,0	-0,3	5,9	24.	-9,6	1.	90	3	63	97	0	29	9	26	44	11	20.	4	3	0
Buchs-Suhr	387	-1,1	-0,5	6,7	24.	-9,4	1.	86	14	68	97	0	29	9	12	17	4	19.	7	6	0
Bern	565	-1,3	0,2	7,3	24.	-9,7	15.	88	36	94	85	3	25	7	55	101	21	20.	8	7	0
Neuchâtel	485	-0,6	-0,6	4,2	28.	-7,8	1.	90	2	57	99	0	31	9	51	66	15	20.	13	6	0
Chur-Ems	555	0,7	2,2	14,9	22.	-9,5	14.	76	104	148	56	8	11	9	2	6	2	20.	2	3	0
Disentis	1190	1,5	4,4	12,0	15.	-10,0	1.	58	94	168	47	10	9	2	6	8	2	3.	5	4	0
Davos	1590	-2,8	3,0	8,8	22.	-12,4	12.	72	134	201	40	11	6	4	12	17	5	20.	4	7	0
Engelberg	1035	-1,9	0,9	13,5	22.	-13,0	1.	79	55	123	-	-	-	-	23	21	14	20.	6	-	0
Adelboden	1320	-0,6	1,9	12,1	22.	-9,5	1.	67	103	158	43	11	7	12	51	57	36	20.	5	7	0
La Frêtaz	1202	-0,2	1,9	8,6	22.	-9,3	1.	75	88	149	-	-	-	-	52	45	21	20.	10	-	0
La Chaux-de-Fonds	1018	-1,1	1,4	9,6	22.	-12,8	7.	82	108	143	56	10	14	5	53	49	15	22.	10	9	0
Samedan/St. Moritz	1705	-9,3	2,4	5,2	24.	-30,3	13.	85	131	215	41	11	4	0	35	99	7	1.	10	10	0
Zermatt	1638	-2,5	2,8	8,6	23.	-10,7	5.	60	102	182	36	15	7	1	14	30	9	3.	5	6	0
Sion	482	0,4	2,0	10,0	23.	-6,7	13.	83	88	144	50	9	9	0	31	60	22	20.	4	0	0
Piotta	1007	-0,3	1,6	10,7	31.	-7,1	13.	79	28	87	54	10	14	1	65	107	20	3.	13	13	0
Locarno Monti	366	4,0	1,2	12,1	16.	-2,3	1.	78	111	150	55	10	14	10	74	143	25	3.	12	4	0
Lugano	273	3,7	1,2	10,3	29.	-1,5	1.	83	103	135	61	10	16	5	79	138	23	3.	11	4	0

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz